



Nachrichten vom Hockscher Ausrufer



von ohmne nach ungene durch's Dorf geschlumpert

Liebe Hochstedterinnen und Hochstedter sowie Leser aus nah und fern!

Der November ist herangerückt und mit ihm brechen vermutlich die berühmten berüchtigten grauen Wochen des Jahres an. Nicht nur vom Wetter her scheint alles grauer zu werden, auch das bunte Herbstlaub wird sich bis zum Ende des Monats von den Ästen und Zweigen verabschiedet haben, an denen es herangewachsen war. Auch durch die Umstellung auf die Winterzeit (Normalzeit) geht das Ta-

geslicht früher aus und der Tag wird dadurch dunkler. Dies scheint nicht nur so, es entspricht den Tatsachen, da die Sonnenuntergänge während der Normalzeit im November zwischen 16:49 Uhr am 1. November und 16:13 Uhr am letzten Tag des Monats liegen. Für das Lesen der Inhalte dieser Ausgabe wünscht die Redaktion nicht nur genügend Licht, sondern wie immer jede Menge Erkenntnisse und viel Spaß!

Dort, wo die Füchse spielen

Mancher hat es vergessen oder weiß gar nicht, wie nah die Natur ist oder auch wie schön sie in jeder Jahreszeit sein kann. Mancher wird hier mit Recht einwenden, dass man trockenen Fußes nicht in den „Bach“ gelangt, weil die Wege nicht gemäht oder auch verschlammte sind. Wenn man diese Hürde jedoch genommen hat, erlebt man gerade im Herbst ein wahres Feuerwerk an Farben und wenn



man Glück hat, die Aussicht auf eine Begegnung der besonderen Art. Denn dort, wo die Füchse spielen ist die Natur noch halbwegs in Ordnung. Hoffen wir dass das so bleibt!

Die Redaktion

Umleitung

Die Bauarbeiten an beiden Zufahrtsstraßen beeinträchtigten im Oktober und beeinträchtigen auch noch im November nicht nur mächtig den Normalverkehr nach Hochstedt und aus dem Ort heraus, sondern sie spülen auch jede Menge Geld in die klammen Stadtkassen. So wurde gerade während der Zeit zur Vorbereitung auf die Kirmes verkehrskontrolliert, was das Zeug hielt. Man hätte gerade während der Bauphase

zwischen Hochstedt und Vieselbach die Umleitung „unten herum“ stillschweigend dulden können, praktisch auf eigene Gefahr, oder aber den Weg zum Viadukt mit einer Asphaltsschicht versehen lassen können, um ein hin- und herfahren wenigstens für Anlieger-PKW's und nicht nur für Regionalbusse zu ermöglichen. Den Kindergarten erreichen Hochstedter Eltern jedoch nur über einen kilometerweiten Umweg über die B7 und Azmannsdorf. Wer sich traute, lief Gefahr in die Verkehrskontrolle zu geraten, die sich mit geöffnetem Geldbeutel, wie in mittelalterlichen Zeiten, recht optimal hingestellt hatte, um den „Wegezoll“ zu kassieren. Aber dieser „Wegezoll“ funktionierte nicht nur „unten herum“. Nein, auch oben ging was. So wurde ein Fahrradfahrer, weil er auf dem Fuß-

weg zwischen Hochstedt und Vieselbach unterwegs war und dabei aufs Handy schaute, um 55 Euro!!! erleichtert, weil er eben damit eine „Erziehungsmaßnahme“ erfahren sollte.

Wo das Problem der Ordnungshüter im oben genannten Fall lag, kann man nur darin vermuten, dass kein PKW durch die Baustelle fuhr und um den dadurch entgangenen „Wegezoll“ auszugleichen, man eben beim telefonguckenden Fahrradfahrer kassierte.

*Bild: Jörg Rosenbaum
Die Redaktion*

Ortsteilbürgermeisterin

Hallo, liebe Hochstedterinnen und liebe Hochstedter, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Tage werden kürzer – und so können wir es uns nach ereignisreichen Wochen nun an den Abenden wieder öfter mal gemütlich machen.

Jetzt, da ich diesen Beitrag schreibe, liegt die Kirmes noch vor uns, wenn Sie ihn lesen, ist sie bereits Geschichte. Ich hoffe, dass



unsere Kirmes auch in diesem Jahr wieder zu einer für alle Aktiven und alle Gäste gelingenden und guten Geschichte wird. Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer, ohne die solch ein Fest nicht möglich wäre!

So manches wäre ohne fleißige Helfer nicht möglich. Aber die hatten wir auch im letzten Monat. 14 ZALANDO-Mitarbeiter und 9 Einwohner von Hochstedt haben am Freitag, den 13., hier im und rund um das Dorf gewirkt. Mit großer Einsatzbereitschaft und Energie ging eine Gruppe daran, unsere Kirche aus dem Dornröschenschlaf zu befreien. Nun können wir sie wieder sehen, unsere Kirche (und ich meine, etwas Farbe würde ihr gut stehen:)

Während ich dachte, es sollen lediglich der südliche Hang (parallel zur Hohle) und die Seite zur Straße frei geschnitten werden, war es der Wunsch des Gemeindegemeinderates, doch einmal gründlich rundherum frei zu schneiden. Naja, und so viele motivierte Leute hat man am Ende auch nicht jeden Tag, so dass die Gelegenheit genutzt wurde.

Eine andere Gruppe nahm sich den Friedhof vor. Die größeren Arbeiten wurden bereits vom Stützpunkt an den Tagen zuvor erledigt, die Feinarbeit erfolgte dann am Freitag. Die selbe Gruppe hat anschließend auch noch den Weg zwischen Friedhof und Sportplatz von Bewuchs befreit sowie die Treppe vom Sportplatz zum „Bach“ gereinigt.

Eine weitere Gruppe beschäftigte sich mit den Wegen nahe der Kirche bzw. oberhalb des Weinberges. Hier wurden Zweige und auch der eine oder andere in den Weg ragende Ast geschnitten. Auch das sehr hohe Gras wurde stellenweise gemäht. Leider ist die Motorsense nach der Begegnung mit einem nicht zu sehenden Erdhügel außer Gefecht gesetzt

worden. Das war sehr schade, denn es war eigentlich mehr geplant ...

Am Ende konnte sogar noch die Heringsgasse ordentlich vom Bewuchs befreit werden.

Zusätzlich wurden das Irisbeet wieder auf Vordermann gebracht, Laub geharkt und Müll auf den Wegen rund um den Weinberg eingesammelt.

Von Seiten der Stadt wurde das Mähen der Straßenränder entlang der Sömmerdaer Straße inklusive des Plattenweges zum Bahnhof veranlasst. Dies war super, erforderte aber am Samstag Vormittag doch noch einige Nacharbeit. So wurden in Privatinitiative der Weg zum Sportplatz erneut gekehrt und der viele durch die Mahd zum Vorschein gekommene Müll entlang des



Plattenweges eingesammelt. Hier kam ein großer Müllbeutel zusammen.

Ich möchte mich auch bei all jenen bedanken, die zwar nicht ganz direkt beim Arbeitseinsatz waren, aber dennoch geholfen haben, dass dieser eine gelungene Sache war: Container zur Verfügung stellen und bezahlen, Container-Transporter einweisen, private Garage für das Abstellen der Gerätschaften zu Verfügung stellen, geschnittene Äste (im Nachgang) sachgemäß entsorgen, Bratwürste braten ...

Wir haben an diesem Tag nicht nur eine Menge geschafft, sondern wir hatten auch viel Spaß am gemeinsamen Wirken!

Übrigens, ich wurde mehrfach gefragt, warum so ein Arbeitseinsatz am Freitag sei, wo doch viele berufstätig sind und am Freitag eher nicht können. Das lag einfach an der Tatsache, dass wir mit einem Team von ZALANDO zusammen gearbeitet haben und deshalb ein Wochentag einfach günstiger war.

An dieser Stelle: beste Grüße rüber an ZALANDO und nochmals vielen Dank für die tatkräftige Unterstützung!

Nun für alle Hilfsbereiten hier im Ort: der nächste Einsatz kommt bestimmt, dann an einem Samstag:)

Auch all jenen gebührt mein Dank, die regelmäßig Beete pflegen, Bänke putzen, Blumenkästen im öffentlichen Raum bestücken und pflegen, Bänke oder die Holzbrücke reparieren und das eine oder andere fürs Dorf tun!

Eine andere Sache, die uns in diesen Wochen sehr beschäftigt, sind die Bauarbeiten an der Sömmerdaer Straße.

Der erste Bauabschnitt ist Gott sei Dank wieder befahrbar, aber es fehlen die Bankette. Diese können erst hergestellt werden, wenn der Behörde eine Erstprüfung für das Material vorliegt.

Mit dem zweiten Bauabschnitt ging es (hoffentlich nur) in der ersten Woche gar nicht voran. Für uns „Normalbürger“ ist es nicht nachvollziehbar, warum die Straße gesperrt ist, obwohl noch nicht daran gearbeitet wurde. Aber es ist leider so, dass nicht die Baufirma einfach eine Straße sperren oder eben wieder freigeben kann, sondern dies durch verkehrsrechtliche Anord-

nungen geschieht. Und so blieb die Straße offiziell gesperrt. Als Grund für das Ruhen der Arbeit in der ersten Woche, wurden Kapazitätsprobleme angegeben. Diese hätte man derzeit fast durchgängig. Ich hoffe, dass nun genügend Kapazitäten zu Verfügung stehen und es zügig vorwärts geht.

Ein mit dieser Baumaßnahme einhergehendes Problem ist die derzeit sehr starke Nutzung der Straße zum Landhaus als Umleitungsstrecke für die Linienbusse (... wenn es doch nur diese wären ...).

Dank einer Bürgerbeschwerde bezüglich des immer schlechter werdenden Straßenzustands erhielt ich folgende Antwort von Seiten des Tiefbau- und Verkehrsamtes. „... selbstverständlich werden wir nach Durchführung der Baumaßnahme und Beendigung der Umleitung, entstandene Schäden an der Straße zum Landhaus reparieren. Eine Kostenbeteiligung der Anlieger ist für solche Leistungen ausgeschlossen.“

Das klingt doch erst einmal recht positiv. Jetzt gilt es, die weiteren Wochen den Umleitungsverkehr auszuhalten. Ich wünsche den Anwohnern gutes

Durchhaltevermögen und ein extrawaches Auge beim Ausparken.

Phasenweise zügig geht es mit dem Ausbau der Telekom für das Breitbandinternet voran. Leider liegen mir hierzu keine offiziellen Informationen vor.

Liebe Hochstedterinnen und liebe Hochstedter, die meisten von Ihnen haben etwas verpasst – und zwar die „**Unglaubliche Geschichte Thüringens**“ mit Ulf Annel.

All jene, die am 19. Oktober im Bürgerhaus dabei waren, konnten sich köstlich amüsieren und dabei das eine oder andere Scherzchen über unsere Thüringer Heimat kennen lernen. Es war trotz einiger leerer Plätze eine sehr gelungene, fröhliche Veran-

staltung. Vielen Dank an den Heimatverein für das Einrichten des Raumes und die Versorgung mit Getränken.

Die nächsten Ortsteilratsitzungen werden am 6. und am 27. November, 19.00 Uhr sein. Sprechstunden sind am 13. und am 27. November von 16.00 bis 17.00 Uhr.

*Ich grüße Sie herzlich
Silke Palmowski*

**Nachrichten vom
Heimatverein**

*Rückblick auf die Herbst-
fahrt*

Die Herbstfahrt fand an einem der schönsten Herbsttage dieses Jahres

statt. Das milde Wetter erlaubte bereits am Morgen dieses 14. Oktober luftige und leichte Kleidung, was in der Zeit davor und danach ein frösteln verursacht hätte. Das Ziel lag diesmal in westlicher Richtung - Fulda war angesagt. Auf dem Weg dorthin gab es eine Kaffeepause der besonderen Art, denn jeder Mitreisende erhielt eine Heidelbeerecke als Wegzehrung (auch mit Grüßen vom Bäcker Nils Leidenroth): Ein Ergebnis dieser Pause war, dass so mancher auf den Geschmack gekommen war, der vorher dieses Gebäck noch nicht probiert hatte und das andere Ergebnis war eine kurze Verspätung zur Stadtführung. In Fulda erwartete uns trotzdem das herrlichste Wetter und interessante Ansichten der Stadt. Vom Dom, wo die Gebeine des Bonifatius bestattet liegen ging es weiter zum Stadtschloss und durch die Altstadt. Die herrlichen Kaffees und Gaststätten der Altstadt luden zum Schmausen und Verweilen ein, ehe es ins nahegelegene Eichenzell ging. Dort erwartete uns im Barockschloss Fasanerie eine der ungewöhnlichsten Führungen, die wir jemals





hatten. Zwei Prinzessinen in ihren barocken Prunkkleidern geleiteten uns durch die Räume des Schlosses, unterrichteten uns dabei in höfischer Etikette (etwa, wie man einen Hofknicks macht oder wie man sich verbeugt) und lehrten uns nach barocken Melodien zu tanzen. Eine gelungene Herbstfahrt ging am frühen Abend ihrem Ende entgegen.

Museumspaket

Eine weitere Anfrage nach Exponaten zum Thema Waidanbau erreichte uns bereits am Anfang des Jahres aus der sächsischen Stadt Waldheim. Das dortige neu eingerichtete Stadtmuseum – ein ehemaliges Tuchfärberhaus – benötigte Anschauungsmaterial für die Museumspädagogik und hatte daher

die Frage gestellt, ob wir solche Exponate hätten. Das Päckchen mit blauem Inhalt ging im Oktober auf die Reise, denn das Museum öffnet am 25. November seine Pforten. Wer sich informieren möchte findet das Museum im Netz unter www.museum.stadt-waldheim.de (der Internetauftritt wird zur Zeit überarbeitet) und in Waldheim selbst, im Stadt- & Museumshaus am Niedermarkt 8.

Themenabend Südengland

Einen vergnüglichen Rückblick auf unsere Fahrt nach Südengland im Mai findet am 17. November 2017 statt. Alle, die sich für die großen Städte und Kathedralen im Süden Englands interessieren sind herzlich eingeladen unsere Eindrücke der Fahrt

anhand von Bildern und Filmen zu erleben. Es empfiehlt sich eine Voranmeldung, da nur eine begrenzte Anzahl Plätze im Bürgerhaus vorhanden ist. Beginn der Veranstaltung ist 19.00 Uhr. Es ist geplant Abendessen in Form von Pizza oder Nudelgerichten im Nachbarort zu bestellen. Anmeldungen nimmt Jens Schüßler entgegen.

Mehrtagesfahrt 2018

Die Mehrtagesfahrt im Frühjahr führt uns im nächsten Jahr wieder nach Kroatien. Wir werden erneut mit den Weltenbummlern unterwegs sein und uns diesmal die Inseln vor der kroatischen Küste genauer ansehen. Der Termin dieser 9-tägigen Fahrt ist vom 17. Bis zum 25. Juni. Übernachtet wird auf der Insel Krk, die auch besichtigt wird. Weitere Ziele sind die Inseln Rab, Cres und Losinj. Ein optionaler Tagesausflug führt uns zu den Plitvicer Seen. Wer sich näher informieren möchte, kann dies im aktuellen Katalog von „Weltenbummler“ tun. Dort ist die Reise auf Seite 142 zu finden. Wenn jemand Lust hat und sich uns anschließen möchte, kann dies tun, wir haben

einige Plätze im Bus reserviert. **Diese Reservierung läuft jedoch nur noch bis zum 6.11., das heißt, dass am 6. November verbindlich gebucht wird!** Wer es sich später noch überlegen möchte, kann jederzeit selbst bei Weltenbummler buchen, vorausgesetzt es ist dann noch Platz im Bus. Wer in der Gruppe mitfahren möchte, meldet sich bei Jens Schüßler.

Aussicht aufs Weihnachtsbaumsetzen

Am 2. Dezember wird am Bürgerhaus der Hochstedter Weihnachtsbaum aufgestellt und geschmückt. Beginn ist um 15.00 Uhr. Wie immer gibt es heiße Getränke und diverse Leckereien. Mehr zu dieser Veranstaltung im nächsten Ausrufer.

Weihnachtsfahrt

Die Weihnachtsfahrt am 9. Dezember, die uns zum Reiterlesmarkt nach Rotenburg ob der Tauber bringt, ist komplett ausgebucht. Der Bus fährt um 7.00 Uhr an der Hochstedter Bushaltestelle ab.

Der Heimatverein

De Heugabbel.

In Stotternheem sin alle Jahr ä Trupp berliner Jungen mät ähren Kantern in dr Sommerfrösche.

Heuer sin se n erschten Tag bei Hildebrandtn off n Hof gekommen un hunn s'ch alles benaturt. Eenen ös besondersch äne Heugabbel offgefallen, die salt an Stalle gelahnt hat un e fra't: „Wat is n dat for ne große Jabel?“

„Das ös äne Heugabbel“, spröcht dr Knacht.

„Ach wat“ antwort`t dr Jonge, „wird denn det Heu von die Pferde ooch mit de Jabel jefressen?“

Aus: Schnurren, der „Schnärzchen“ zweiter Teil. Heitere Geschichten in Thüringer Mundart von August Rabe (Pfarrer August Ludwig in Jena)

Zu diesen Schnärzchen: In Zeiten der sogenannten Globalisierung und der allgemeinen „Vermischung“ der Sprachen - insbesondere bei uns Deutsch-Englisch - sollte es eigentlich ein Muss sein, unsere „alte“ Sprache wenn schon nicht zu beherrschen, so doch wenigstens zu verstehen. Die Mundart der Region ist ein

Stück unserer Kultur die wahrscheinlich verloren geht. Deshalb lohnt es sich, manche Texte auch zweimal zu lesen.

Selbstverständliches

Es gehört einfach zum guten Ton zwischen Nachbarn, Lärm und Krach jeglicher Art an Sonn- und Feiertagen zu unterlassen. „Abfall“ der bellenden Vierbeiner ist zu entsorgen!

Bauernregel im November

27. November

Friert es auf Virgilius, im Märzen Kälte kommen muß.

Quelle: bauernregeln.net

Virgilius?

Gemeint ist Virgilius von Salzburg. Er wurde um 700 in Dublin (?) in Irland geboren und starb am 27. November 784 in Salzburg in Österreich. Von adliger Herkunft - möglicherweise aus dem Königsgeschlecht von Loegaire -, verließ er nach seiner Ausbildung im Kloster Iona die Heimat mit zwei Gefährten, um auf dem Festland für den

Glauben zu wirken. Nachdem er zwei Jahre am Hof Pippin des Kleinen tätig war, sandte dieser ihn 743 zu seinem Schwager Odilo nach Bayern. Virgilius wurde 746 zunächst Abt im Kloster St. Peter in Salzburg und 749 zum Bischof der Stadt geweiht. Unter ihm konnte sich das Christentum in Kärnten endgültig durchsetzen. An der Stelle der alten Peterskirche ließ er den Urbau des Salzburger Doms errichten.

Quelle: heiligenlexikon.de

Ortsteilverwaltung

Sprechzeiten: 13. und 27. November 2017, 16-17 Uhr

Die nächsten öffentlichen Ortsteilratssitzungen finden am 6. und 27. November ab 19.00 Uhr statt. Mögliche Änderungen entnehmen Sie bitte dem Aushang im Schaukasten!

Termine/Feiertage

7. November: 153. Frauentreff im Bürgerhaus ab 15.00 Uhr
10. November: Martini
12. November: 9.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche
13. November: Fahrbibliothek 17:15 - 18:00 Uhr Am Lindenborn
17. November: Themenabend Englands Süden im Bürgerhaus ab 19.00 Uhr (nur mit Voranmeldung!)
26. November: 14.00 Uhr Gottesdienst in der Trauerhalle des Friedhofs
27. November: Fahrbibliothek 17:15 - 18:00 Uhr Am Lindenborn

Hinweis: In der Vergangenheit war der Bibliotheksbus nicht unterwegs. Ob der Bus wieder rollt kann telefonisch unter 0361 655-1566 erfragt werden.

Andere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor!

Abfallkalender

01.11.: Gelbe Tonne
02.11.: Papiertonne
06.11.: Biotonne teilweise
07.11.: Biotonne teilweise
08.11.: Hausmüll teilweise
09.11.: Hausmüll teilweise
13.11.: Biotonne
14.11.: Gelbe Tonne
20.11.: Biotonne
22.11.: Hausmüll
27.11.: Biotonne
28.11.: Gelbe Tonne
29.11.: Papiertonne

Alle Angaben ohne Gewähr!

Übrigens: **Abfallkalender der Stadtwerke Erfurt gibt es in der Bäckerei Leidenroth und im Internet unter: www.stadtwerke-erfurt.de**

Beiträge für die nächste Ausgabe werden bis zum 24. November entgegen genommen! Gerne auch per Mail an: ausrufer@hockschter.de

An dieser Ausgabe werkten: J. Schüßler (verantw.), Y. Weber, M. Braun; Auflage 130; Anschrift: Jens Schüßler, Am Bürgerhaus 5, 99098 Erfurt-Hochstedt; e-Mail: ausrufer@hockschter.de

Gefundene Rechtschreibfehler dürfen behalten werden!